

Andreas Jankowitsch

Bassbariton

Linzer Straße 28
A-3003 Gablitz
mobile +43-660-4648040
info@andreas-jankowitsch.net
www.andreas-jankowitsch.net

Lebenslauf

Andreas Jankowitsch wurde in Wien geboren, lernte schon frühzeitig Klavier zu spielen, war Sopransolist bei den Wiener Sängerknaben und studierte danach Orgel, Komposition und Gesang an der Hochschule für Musik in Wien u.a. bei Kammersänger Walter Berry, Kammersänger Robert Holl und Univ. Prof. Franz Lukasovsky. Schon während seines Studiums wurde er ins Ensemble des Salzburger Landestheaters engagiert, wo er mit Harry Kupfer und Stephane Deneve arbeitete. Danach trat er an bedeutenden Häusern in Deutschland (Berlin, Darmstadt), Spanien (Zaragossa, Valencia, Gijon, Bilbao), Italien (Udine, Pordenone), Frankreich (Lyon), Österreich (Festspiele Bregenz, Festspielhaus Salzburg) und vielen anderen Ländern auf.

Klassisches Opernrepertoire

Mit Tobias Morettis Opernregiedebut des "Don Giovanni" in Bregenz wagte er den Sprung in die freie Szene. Dies führte ihn an namhafte Bühnen in ganz Europa. Sein umfangreiches Opernrepertoire reicht von Haydn (Buonafede) über Mozart (Leporello, Don Giovanni, Papageno, Guglielmo, Figaro), Beethoven (Don Pizarro), Lortzing (Baculus), Weber (Freischütz - Kaspar), Rossini (Bartolo, Basilio), Gounod (Mephisto), Puccini (Sharpless, Scarpia), Offenbach (Bösewichte), Debussy (Golaud), Strauss (Jochanaan), Janacek (Jenufa), Smetana (Verkaufte Braut - Krushina) bis hin zur Moderne (Hindemith, Henze, Glanert und Aribert Reimann).

Zeitgenössische Opern

Weiters legt Andreas Jankowitsch auch Augenmerk darauf, moderne Musik aufzuführen. Er trat in "Kain und Abel" von Tsippi Fleischer sowie in den Monooperen "Die Briefe des van Gogh" von Grigori Frid und "Endlich Schluss" (UA) von Wolfram Wagner auf. Großes Lob von der Kritik bekam er auch für die Titelpartie der Comic Opera „Baron Münchhausen“ von Wolfgang Mitterer, die 2011 im Rahmen von Wien Modern uraufgeführt wurde.

Konzertsänger

Auch als Konzertsänger tritt der Wiener Bassbariton häufig auf, so mit Haydns Oratorien, Bachs Passionen, den berühmten Requiemvertonungen von Mozart, Brahms und Verdi sowohl im Wiener Konzerthaus und Wiener Musikverein wie auch in New Yorks Carnegie Hall oder in der Boston Symphony Hall.

Zusammenarbeit mit namhaften Regisseuren, Dirigenten und Orchestern

Der vielbeschäftigte Sänger arbeitete im Laufe seiner bisherigen künstlerischen Karriere mit Regisseuren wie Harry Kupfer, Hans Neuenfels, Karoline Gruber, Tobias Moretti, Thorsten Fischer, Christopher Loy, Keith Warner u.v.a. zusammen. Die Wiener Symphoniker, das Cleveland Orchestra, das Radiosymphonieorchester Wien, das Mozarteumorchester Salzburg, das Orchestre National de Lyon, das Ensemble Contrapunkte, das Orchestre National de Toulouse, der Concentus Musicus, das Symphonieorchester Vorarlberg und das Brandenburg Collegium N.Y. begleiteten Andreas Jankowitsch unter den Dirigenten Stephane Deneve, Franz Welser-Möst, Nikolaus Harnoncourt, Bertrand de Billy, Dennis Russell Davies, Gerd Albrecht, Claus Peter Flor, Ulf Schirmer, Gérard Korsten, Peter Keuschig und anderen.